

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 1824
des Abgeordneten René Wilke
Fraktion DIE LINKE
Drucksache 6/4355

Hinweise von Luxemburger Steuerbehörden

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister der Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Gegenüber dem Hamburger Abgeordneten des Sonderausschusses TAXE des Europäischen Parlaments, Fabio De Masi, führte der Luxemburger Finanzminister Pierre Gramegna im Rahmen einer Delegation von TAXE nach Luxemburg am 18. Mai 2015 aus, dass Steuerbehörden der Bundesrepublik Deutschland durch Luxemburg mehrfach auf ungewöhnlich hoch ausgewiesene Profite von grenzüberschreitend aktiven Konzernen in Luxemburg aufmerksam gemacht wurden. Dies wurde mit dem Verdacht begründet, dass die in Luxemburg ausgewiesenen Gewinne nicht mit der realen ökonomischen Substanz der Konzerne in Übereinstimmung zu bringen seien und daher ggf. der Bundesrepublik, im Wege der Gewinnverlagerung und entgegen des „arm`s length“-Prinzips bei der Bewilligung konzerninterner Transferpreise der OECD, Steuern entzogen würden.

Frage 1:

Wie viele entsprechende Hinweise von Luxemburg beziehungsweise Luxemburger Steuerbehörden an das Land Brandenburg beziehungsweise Brandenburger Steuerbehörden gab es seit dem Jahr 1990?

Frage 2:

Wie wurde seitens der Brandenburger Steuerbehörden mit diesen Hinweisen umgegangen?

Zu den Fragen 1 und 2:

Entsprechende Hinweise aus Luxemburg beziehungsweise der Luxemburger Steuerbehörden an das Land Brandenburg seit dem Jahr 1990 liegen nicht vor.